



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Helmut Kaltenhauser FDP**
vom 13.02.2023

Kontakte der Staatsregierung zu Intellexa

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|-----|---|---|
| 1.1 | Wann hatten Vertreter der Staatsregierung in der aktuellen Legislaturperiode Kontakt mit Vertretern der Firma „Intellexa“ bzw. deren Tochterunternehmen „Cytrox“ (bitte hierbei auch den Ort und die Teilnehmer angeben)? | 3 |
| 1.2 | Worum ging es bei den Kontakten jeweils? | 3 |
| 1.3 | Was wurde nach dem jeweiligen Austausch seitens der Staatsregierung veranlasst? | 3 |
| 2.1 | Ist in der aktuellen Legislaturperiode bei Vertretern der Staatsregierung die Spähsoftware „Predator“ gefunden worden? | 3 |
| 2.2 | Wenn ja, wie hat die Staatsregierung darauf reagiert? | 3 |
| 2.3 | Haben staatliche Stellen des Freistaates in der aktuellen Legislaturperiode Produkte der Firma „Intellexa“ bzw. von deren Tochterunternehmen „Cytrox“ genutzt? | 3 |
| 3.1 | Wann hatten Vertreter der Staatsregierung in der aktuellen Legislaturperiode Kontakt mit dem Ex-Geheimdienstkoordinator Bernd Schmidbauer (bitte hierbei auch den Ort und die Teilnehmer angeben)? | 4 |
| 3.2 | Worum ging es bei den Kontakten jeweils? | 4 |
| 3.3 | Was wurde nach dem jeweiligen Austausch seitens der Staatsregierung veranlasst? | 4 |
| 4.1 | Wann hatten Vertreter der Staatsregierung in der aktuellen Legislaturperiode Kontakt mit der Firma „friedrich30“ (bitte hierbei auch den Ort und die Teilnehmer angeben)? | 4 |
| 4.2 | Worum ging es bei den Kontakten jeweils? | 4 |
| 4.3 | Was wurde nach dem jeweiligen Austausch seitens der Staatsregierung veranlasst? | 4 |
| | Hinweise des Landtagsamts | 5 |

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Einvernehmen mit der Staatskanzlei und allen anderen Ressorts

vom 18.03.2023

Vorbemerkung

Die Antwort zur Schriftlichen Anfrage ist teilweise als Verschlussache (VS) eingestuft. Daher wurde die Antwort auf die Frage 2.3 mit Schreiben vom heutigen Tag gemäß § 48 Verschlussachenanweisung für die Behörden des Freistaates Bayern (VS-Anweisung/VSA) an die VS-Registatur der Verwaltung des Landtags mit der Bitte um VSA-konformen Umgang übermittelt.

Soweit parlamentarische Anfragen Umstände betreffen, die aus Gründen des Staatswohls geheimhaltungsbedürftig sind, hat die Staatsregierung zu prüfen, ob und auf welche Weise die Geheimhaltungsbedürftigkeit mit dem parlamentarischen Informationsanspruch in Einklang gebracht werden kann (vgl. Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts – BVerfGE – 124, 161 – 189). Die Staatsregierung ist nach sorgfältiger Abwägung des Informationsrechts der Abgeordneten mit dem Staatswohl zu der Auffassung gelangt, dass aufgrund der Schutzbedürftigkeit der erbetenen Informationen eine Beantwortung der Frage 2.3 nicht in dem zur Veröffentlichung vorgesehenen Teil erfolgen kann.

Zwar ist der parlamentarische Informationsanspruch grundsätzlich auf die Beantwortung gestellter Fragen in der Öffentlichkeit angelegt. Die Einstufung der Antwort zur Frage 2.3 als VS mit dem Geheimhaltungsgrad „VS-Nur für den Dienstgebrauch“ (VS-NfD) ist aber im vorliegenden Fall erforderlich. Nach § 7 Nr. 4 VSA sind Informationen, deren Kenntnisnahme durch Unbefugte für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder nachteilig sein kann, entsprechend einzustufen.

Eine zur Veröffentlichung bestimmte Antwort der Staatsregierung auf diese Frage würde Informationen offenlegen, die Rückschlüsse auf Vorgehensweisen, Fähigkeiten und Methoden der Sicherheitsbehörden ermöglichen würden, was sich wiederum nachteilig auf die Aufgabenerfüllung der Sicherheitsbehörden auswirken könnte. Diese Informationen werden daher gemäß § 7 Nr. 4 VSA als VS-NfD eingestuft und gemäß § 48 VSA der VS-Registatur der Verwaltung des Landtags gesondert übermittelt.

Unter „Vertreter der Staatsregierung“ werden die Mitglieder der Staatsregierung im Sinne von Art. 43 Abs. 2 Verfassung des Freistaates Bayern (BV) verstanden. Unter „Kontakte“ werden dienstlich vereinbarte Termine verstanden.

- 1.1 Wann hatten Vertreter der Staatsregierung in der aktuellen Legislaturperiode Kontakt mit Vertretern der Firma „Intellexa“ bzw. deren Tochterunternehmen „Cytrox“ (bitte hierbei auch den Ort und die Teilnehmer angeben)?**
- 1.2 Worum ging es bei den Kontakten jeweils?**
- 1.3 Was wurde nach dem jeweiligen Austausch seitens der Staatsregierung veranlasst?**

Die Fragen 1.1 bis 1.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es gab in der aktuellen Legislaturperiode keine Kontakte von Vertretern der Staatsregierung mit Vertretern der benannten Firmen.

- 2.1 Ist in der aktuellen Legislaturperiode bei Vertretern der Staatsregierung die Spähsoftware „Predator“ gefunden worden?**
- 2.2 Wenn ja, wie hat die Staatsregierung darauf reagiert?**

Die Fragen 2.1 und 2.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

- 2.3 Haben staatliche Stellen des Freistaates in der aktuellen Legislaturperiode Produkte der Firma „Intellexa“ bzw. von deren Tochterunternehmen „Cytrox“ genutzt?**

Aufgrund der obigen Bezugnahme auf die Software „Predator“ sowie des Umstands, dass die öffentlich verfügbaren Informationen über die benannten Firmen darauf hindeuten, dass diese nahezu ausschließlich im sicherheitsbehördlichen Bereich tätig sind, wurden nicht alle staatlichen Stellen in Bayern in die Beantwortung einbezogen, sondern nur das Landeskriminalamt (BLKA) sowie das Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV).

Die Staatsregierung erteilt im Übrigen grundsätzlich keine Auskünfte zu vorhandenen oder geplanten technischen Fähigkeiten, den operativen Möglichkeiten und der diesbezüglichen strategischen Ausrichtung der bayerischen Sicherheitsbehörden im Sinne der Fragestellung. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

3.1 Wann hatten Vertreter der Staatsregierung in der aktuellen Legislaturperiode Kontakt mit dem Ex-Geheimdienstkoordinator Bernd Schmidbauer (bitte hierbei auch den Ort und die Teilnehmer angeben)?

3.2 Worum ging es bei den Kontakten jeweils?

3.3 Was wurde nach dem jeweiligen Austausch seitens der Staatsregierung veranlasst?

Die Fragen 3.1 bis 3.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es gab in der aktuellen Legislaturperiode keine Kontakte von Vertretern der Staatsregierung mit der benannten Person.

4.1 Wann hatten Vertreter der Staatsregierung in der aktuellen Legislaturperiode Kontakt mit der Firma „friedrich30“ (bitte hierbei auch den Ort und die Teilnehmer angeben)?

4.2 Worum ging es bei den Kontakten jeweils?

4.3 Was wurde nach dem jeweiligen Austausch seitens der Staatsregierung veranlasst?

Die Fragen 4.1 bis 4.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Am 20.08.2019 hat der Staatsminister des Innern, für Sport und Integration Joachim Herrmann ein Gespräch mit Vertretern der Firma „friedrich30“ geführt. Inhalt des Gesprächs war die EU-Verordnung 2018/1832. Diese Verordnung regelt unter anderem die Verpflichtung zur Übermittlung der realen Kraftstoffverbräuche aller Neuwagen an die EU-Kommission. Hinsichtlich des Zugriffs auf Fahrzeugdaten durch Dritte wurde Staatsminister Joachim Herrmann auf datenschutzrechtliche Bedenken aufmerksam gemacht. Im November 2019 kam es zu einem Austausch mit einem Automobilhersteller.

Diese Problematik wurde Staatsminister Joachim Herrmann mit Schreiben vom 30.09.2020 nochmals dargelegt. Er hat dieses Schreiben im Dezember 2020 nach Abstimmung mit dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie beantwortet.

Mit Schreiben vom August 2022 wurde Staatsminister Joachim Herrmann die Problematik erneut dargelegt. Er hat dieses Schreiben im September 2022 beantwortet. Weitere Maßnahmen wurden nicht veranlasst.

Im November 2021 hat sich ein Vertreter von „friedrich30“ schriftlich an Staatsminister Joachim Herrmann zum Thema „Digitale Souveränität im Sicherheitsbereich“ gewandt; dieser hat dieses Schreiben im Dezember 2021 beantwortet und in der Folge am 07.07.2022 ein Gespräch mit dem Vertreter von „friedrich30“ geführt. Konkrete Maßnahmen wurden im Anschluss nicht veranlasst.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.